

DIE FEIER DES SONNTAGS

4. Sonntag der Osterzeit

SONNTAG, 03.05.20

Wir beten gemeinsam diesen Gottesdienst, live über Youtube, um 11:00 Uhr. Bitte klicken Sie hierzu auf den Link, den wir für Sie auf unserer Homepage www.kath-kirche-zabergaeu.de bereitstellen.

Beginn mit dem Kreuzzeichen

Einführung

Gemeinsam üben. Das könnte doch auch eine treffende Umschreibung von Sonntagsgottesdienst sein. Nicht Üben als Ausdruck von Leistung. Nein, üben als Ausdruck von Respekt. Gott, meinen Mitmenschen und mir gegenüber. Üben, zu hören. Hinzuhören. Üben, dem Rufenden und seiner Botschaft zu vertrauen. Meinem Hirt zuzutrauen, dass er mich nicht fehl leitet.

Eröffnungsgebet

Gott, unser Schöpfer,
du schenkst uns das Leben,
mit jedem Aufwachen immer und immer wieder.
Doch wir kennen auch Tage
da strengt uns das Leben an,
da ist es bedroht,
da fühlen wir uns unerfüllt.
Komm bitte auch an solchen Tagen in unser Leben
und nimm uns an deine Hand,
damit wir mit dir unser Leben neu entdecken.
Amen

Lied: GL 421, Mein Hirt ist Gott, der Herr

Evangelium

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Instrumentalmusik

Meditation zum Evangelium

***du
musst meine klingel nicht erst suchen
läutest nicht sturm
trittst nicht einfach ein
nein***

***du
klopfst an
willst willkommen sein
wartest höflich auf ein
herein***

***wie ein altbekannter
ich weiß nicht mehr genau woher
stehst du nun vor mir
fragst
ob ich
mitkomme
mit dir gehe
fort von hier***

***ob ich
die schwelle überschreite
die mich wähnt in sicherheit
die mich hält in meiner welt***

***wohin gehen wir
will ich noch fragen
doch da höre ich dich lachen
sehe es in deinen augen
greif nach deiner hand
und schon laufen wir***

in dein verheißenes land

GL 801, Nun freut euch hier und überall

Auslegung des Evangeliums im Live-Stream (Oliver Westerhold)

Fürbitten

Wir denken an die Menschen, die sich in ihrem Leben und ihren Wohnungen eingeeengt und gefangen fühlen.

Höre unser Gebet.

Wir denken an die Menschen, die sich verführen lassen von den Stimmen, die das Leben zerstören und missachten.

Höre unser Gebet.

Wir denken an die Menschen, die sich sehnen nach vertrauten Stimmen und deren wohlthuendem Klang.

Höre unser Gebet.

Wir denken an die Menschen, die dich kennen lernen wollen und an die, die versuchen auf deine Stimme zu hören.

Höre unser Gebet.

Wir denken an unsere Verstorbenen und wünschen ihnen das Leben in deiner Fülle.

Höre unser Gebet.

Vaterunser

Info zur Aktion nach dem Gottesdienst

Unsere Aktion heißt diese Woche „Zwischen Tür und Angel“: Gehen Sie in Ihrer Wohnung/ Ihrem Haus von Tür zu Tür. Bleiben Sie im Türrahmen für einige Minuten stehen. Gehen Sie je einer Frage nach. Lassen Sie sich Zeit, bei jeder Frage „anzukommen“: Wie hört sich Jesu Stimme für mich an? Wem/was öffne ich die Tür in mein Leben? Was davon erfüllt mein Leben? - Was raubt mir Lebenskraft? Wo überschreite ich Schwellen, und werde lebendiger? Wo gehe ich den Schritt nicht? Kleben Sie sich nach jeder kleinen Meditation ein Post-it an die Tür mit einem Gedanken/einer Zusage, die Ihnen in Erinnerung bleiben soll.

Schlussgebet

Von dir und mit dir, Gott,
können wir lernen zu leben.
Tag für Tag, Schritt für Schritt,
dürfen wir deine Nähe aufsuchen und
mit dir vertraut werden.
Dürfen wir erkennen, wohin du uns führst
und freudig erwarten, womit du uns beschenken wirst.

Segen

So wollen wir
unter deinem Segen durch dieses Leben gehen,
unter deinem Schutz, mutig sein,
unter deiner Führung, vertrauensvoll,
unter deiner Verheißung, hoffnungsstark.
Gehen wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

GL 834, Wunderbar bist du, o Herr